



Merkblatt ärztliches Zeugnis der Gesuchstellerin zum Gesuch um Aufnahme eines Kindes zur späteren Adoption

Das Haager Adoptionsübereinkommen (HAÜ), das Bundesgesetz zum Haager-Übereinkommen (BG-HAÜ), das Schweizerische Zivilgesetzbuch (ZGB) sowie die Adoptionsverordnung (AdoV) verlangen die sorgfältige Prüfung der Eignung von Gesuchstellern, namentlich auch hinsichtlich des Gesundheitszustandes. Es muss grösstmögliche Gewähr bestehen, dass die Adoptiveltern das Adoptivkind bis zur Volljährigkeit erziehen, betreuen und begleiten können. Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde des Kantons Obwalden (kant. Zentralbehörde Adoption) benötigt deshalb zur Prüfung des Gesuchs um Aufnahme eines Pflegekindes zwecks späterer Adoption detaillierte Angaben über den Gesundheitszustand der Gesuchstellerin.

Das ärztliche Zeugnis ist durch eine/n von der Gesuchstellerin bestimmte/n Ärztin bzw. Arzt auszustellen. Ergeben sich bei der Prüfung des Antrags durch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Fragen zum Gesundheitszustand der Gesuchstellerin, auf welche das ärztliche Zeugnis keine ausreichende Antwort gibt, ordnet die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde eine zusätzliche Untersuchung bei einer von ihr bestimmten Fachperson an.

Anhang:
Arztzeugnis Gesuchstellerin

Anhang:

Arztzeugnis Gesuchstellerin

Angaben zur ärztlichen Untersuchung (von der Ärztin bzw. vom Arzt auszufüllen)

Personalien der untersuchenden Ärztin bzw. des untersuchenden Arztes

Name	<input type="text"/>
Vorname	<input type="text"/>
Strasse	<input type="text"/>
PLZ, Ort	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>

Das ärztliche Zeugnis wurde erstellt für

Name	<input type="text"/>
Vorname	<input type="text"/>
Geburtsdatum	<input type="text"/>
Strasse	<input type="text"/>
PLZ, Ort	<input type="text"/>
Seit wann kennen Sie die untersuchte Person?	<input type="text"/>
Datum der ärztlichen Untersuchung	<input type="text"/>
Datum der Zeugniserstellung	<input type="text"/>
Unterschrift der Ärztin bzw. des Arztes	<input type="text"/>

Auszug aus dem Schweizerischen Strafgesetzbuch (StGB)

Art. 318

¹ Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte und Hebammen, die vorsätzlich ein unwahres Zeugnis ausstellen, das zum Gebrauche bei einer Behörde oder zur Erlangung eines unberechtigten Vorteils bestimmt, oder das geeignet ist, wichtige und berechnete Interessen Dritter zu verletzen, werden mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft. Hat der Täter dafür eine besondere Belohnung gefordert, angenommen oder sich versprechen lassen, so wird er mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

² Handelt der Täter fahrlässig, so ist die Strafe Busse.

Fragebogen: Leidet oder litt die Gesuchstellerin an einer der folgenden gesundheitlichen Störungen?

1. Infektionskrankheiten

Ja Nein

Wenn ja, welche und seit wann diagnostiziert?

2. HIV-Test durchgeführt

Ja Datum:
Befund:

Nein

3. Krankheiten oder Behinderungen des Bewegungsapparates

Ja Nein

Wenn ja, welche und seit wann diagnostiziert?

4. Erkrankungen des Nervensystems

Ja Nein

Wenn ja, welche und seit wann diagnostiziert?

5. Onkologische Erkrankungen

Ja Nein

Wenn ja, welche und seit wann diagnostiziert?

6. Allergien, Asthma oder andere Krankheiten des Immunsystems

Ja Nein

Wenn ja, welche und seit wann diagnostiziert?

7. Stoffwechselkrankheiten

Ja Nein

Wenn ja, welche und seit wann diagnostiziert?

8. Abhängigkeiten

Ja Nein

Wenn ja, welche?

	seit wann	noch in Behandlung	Behandlung beendet am
Tabak	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Alkohol	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Medikamente	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Betäubungsmittel	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Andere	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>

Hat die untersuchte Person eine oder mehrere Entziehungskuren gemacht?

Ja Anzahl:

Nein

Wenn ja, wann, wo und wie lange erfolgte die letzte Entziehungskur? Inwieweit war die Behandlung erfolgreich bzw. erfolglos?

9. Psychische Erkrankungen

Ja Nein

Diagnose (z.B. Psychose, Neurose, Essstörung, Depression...)	seit wann	ambulante Behandlung von... bis...	stationäre Behandlung von... bis...
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Wenn die untersuchte Person wegen psychischer Erkrankungen ein- oder mehrmals hospitalisiert war: Inwieweit war die Behandlung erfolgreich bzw. erfolglos? Was waren mögliche Gründe für die Erfolglosigkeit der Behandlung?

Ist die obgenannte Diagnose als eine Belastung für das Umfeld (Familie, Freunde etc.) zu bezeichnen? Wenn ja, inwiefern?

10. Hat die untersuchte Person einen schweren Unfall oder mehrere schwere Unfälle erlitten?

Ja Nein

Wenn ja, welche und wann?

Hat der Unfall oder haben die Unfälle physische oder psychische Folgen?

Ja Nein

Wenn ja, welche?

11. Sterilität

Ja Nein

Wenn ja, steht die Sterilität in Zusammenhang mit körperlichen Störungen? Wenn ja, mit welchen?

Wenn ja, hat die Sterilität erhebliche psychische Auswirkungen auf die gesuchstellende Person? Welche?

12. Krankheiten, Behinderungen oder Befunde (z.B. HIV- positiv), die einer Invalidität gleichkommen oder zu einer solchen führen können?

Ja Nein

Wenn ja, welche und seit wann diagnostiziert?

13. Zusammenfassende Beurteilung hinsichtlich der beabsichtigten Adoption eines Kindes

Bestehen aus medizinischer Sicht Bedenken gegenüber der Adoption eines Kindes oder mehrerer Kinder durch die untersuchte Person?

Ja Nein

Wenn ja, welche?

Ist die untersuchte Person voraussichtlich gesundheitlich in der Lage, ein Kind oder mehrere Kinder bis zur Mündigkeit zu erziehen, zu betreuen und zu begleiten?

Ja Nein

Wenn nein, warum nicht?